



Flotte Musik und kluge Texte
bot Lucy van Kuhl.



Energiegeladen und ausgelassen witzig schäkerte Constanze Lindner als Moderatorin des Abends mit dem Publikum.



Punkte beim Publikum mit koketterem Berliner Mädchencharme und Wortwitz: Alice Köfer.

MICHAEL SCHÖNWÄDER (3)

Frischer Wind im Kupferhaus

Schlagabtausch der Kabarettistinnen beim „Damenwahl“-Abend

Planegg – Bei der „Damenwahl“ am Mittwochabend wehte frischer Kabarettwind durchs Kupferhaus. Den Schlagabtausch lieferten sich diesmal Alice Köfer, Lucy van Kuhl und Eva Eiselt. Der kabarettistische Wettstreit war wiederum ein gelungener Mix aus Kabarett, Musik-Kabarett und Theater, gekrönt von einem dicken Plus in puncto Unterhaltungswert, das Constanze Lindner als Moderatorin des Abends oben aufsetzte. Energiegeladen und ausgelassen witzig schäkerte die mit ihrem Publikum und verstand es auf hervorragende Weise, ganz nebenbei auch Geschmack auf ihr eigenes neues Programm, „Lindners Lebenslust“, zu machen.

Das war ungewöhnlich nahbar und kam frapierend überraschend über das Publikum: In der ersten Reihe wurden erst einmal ein paar Zuschauer ganz leidenschaftlich abgebus-

selt und auch Vereinzelte hinten bekamen von dem kleinen blonden Wirbelwind in Glitzerschublen und pink-bunter Trachteninterpretation einen wilden Schmatzer auf beide Wangen ab. Zurück auf der Bühne, auf die sie sich theatralisch hiewen ließ, legte Lindner los mit ulkigen Tiraden über das Altern und konnte durch neue Bilder überzeugen. Von „fiesem Verarschungsspiegeln“ und Blumenleggings, aus denen man sich am liebsten von der Feuerwehr mit der Spreizzange helfen lassen würde, wusste sie erstaunlich viel und nahm es mit Humor, auf den die Zuschauer zugewandt einstiegen. Was hat die Weißwurst mit einer zu engen Hose gemein? Constanze Lindner wusste Bescheid: „Wenn der Inhalt zu heiß ist, platzen sie!“ Auch in Sachen Fitness für den Ehefrieden konnte sie sich bestens aus und sparte nicht mit

sportlichem Ganzkörperersatz und Liebesbotschaften an die schnell gewachsene Fange-meinde.

Der Wettstreit begann mit Alice Köfer, die zunächst vergleichsweise zurückhaltend daherkam, aber durch koketten Berliner Mädchencharme beim Publikum hörbar schnell Punkte sammelte. Ihre Stärke waren Wortwitz und neue Einfälle zu Alltags-themen, von denen die „Löffel-Liste“, bei der man sich mehr als bei anderen Lebensprojekten an die Deadlines halten müsse, nur eines von vielen Ideenspektren darstellte, das sie umfänglich ausweitete. Mit beachtlichem stimmlichen Talent sang sie unter Zuhilfenahme der Loop Station „Oh, Tannenbaum“ und „Major Tom“ rückwärts und brachte ihre Zuschauer auf sehr launige Weise bei, wie sich die Funktionsweise einer Wärmepumpe auch singen lässt.

Intelligente frische Texte mit temporeicher Tastenbegleitung, das war die Handschrift von Lucy van Kuhl. In Planegg präsentierte die Pianistin, Chansonsängerin und Kabarettistin zum allerersten Mal Auszüge aus ihrem neuen Programm. Von Konstantin Wecker hochgelobt, wie Constanze Lindner anmoderierte, sang die große Blonde, die an diesem Abend tatsächlich mit schwarzen Schublen daherkam, geistreich wie gewitzt zum Beispiel von geschickten Verpackungen und viel zu positiven Formulierungen, die den Bürger über schwache Inhalte hinwegtäuschen sollen. Gesunde Geschichten, die jeden angehen, kamen in klugem Wortgewand daher und karrierten nicht schlecht. So auch den Punktesammler, der dem Wahn von Prämienversprechungen verfallen ist, oder die eisernen Durchhalter nach 50

Ehejahren. Burschikos präsentierte van Kuhl laute Töne und konnte genauso gut die leisen, zum Beispiel in ihrem Stück über das Vermissen.

Ob das sprichwörtlich Beste auch diesmal zum Schluss kam, darüber lässt sich streiten. In jedem Fall aber sparte sich Eva Eiselt lautstark wie nachhaltig ins Erinnerungsvermögen. Treffsicher wie schreien und komisch mimte sie die Auseinandersetzung mit Nebenwirkungen bei der Thai-Massage und servierte ihren Zuhörern zum Schluss ein völlig unerwartetes Grillvergütigen vom Keyboard aus. Mit dunklem Timbre, Dominanz Allüren und im Sprechduktus von Rammstein (Deutsche Band der Neuen Deutschen Härte) vortragend, genügten rhythmisch aufgeladene Lebensmittelnamen für unvergleichliche Unterhaltung mit eigenwilliger Note.

ALEXANDRA JOEPEN-SCHÜSTER